

November 1918

von Alfred Döblin

Regie: Norbert Schaeffer

Komposition: Martina Eisenreich

Bearbeitung: Norbert Schaeffer

Produktion: NDR/SWR 2014, 266 Minuten

In seinem Erzählwerk "November 1918" untersucht Alfred Döblin, Schriftsteller und Arzt, einen chronisch erkrankten Patienten - das Deutsche Reich. Was geschah in Deutschland, als sich im November 1918 die militärische Niederlage nicht länger leugnen ließ? Als - für einen kurzen Augenblick - alles möglich schien: Eine Revolution des Proletariats ebenso wie eine Diktatur des Militärs? Und welche Rolle spielte dabei Friedrich Ebert? In vier Bänden berichtet Alfred Döblin vom Ende des Ersten Weltkriegs in Erwartung des Zweiten, montiert dabei in raschem, schnitthaftem Wechsel der Perspektiven Dialog mit Monolog, Massenszene mit Kammerstück, Zeitungsnachricht mit Poesie, politische Analyse mit persönlicher Wahnvorstellung, Ideologie mit christlicher Mystik, Fakten mit Fiktion. Der Jahrhundertroman, Döblins Hauptwerk, entstand in den Jahren 1937 bis 1943, auf der Flucht vor den Nationalsozialisten, im französischen und amerikanischen Exil. In Deutschland blieb er lange unbeachtet. Erst im Jahr 1978, zum hundersten Geburtstag des Schriftstellers, 21 Jahre nach dessen Tod, lag "November 1918" zum erstenmal vollständig gedruckt vor.

Jan Hofer, Sebastian Rudolph, Jakob Diehl, Laura Maire, Siegfried W. Kernen, Victoria Trauttmansdorff, Jens Wawrczek, Imogen Kogge, Michael Evers, Achim Buch, Gerd Baltus, Hanns Zischler, Anne Weber, Stephan Schad, Andreas Krämer, Friedhelm Ptok, Burghart Klaußner, Horst Mendroch, Rafael Stachowiak, Rüdiger Hauffe, Christoph Tomanek, Rainer Homann, Gabriela Maria Schmeide, Marion Breckwoldt, Wolfram Koch, Wolfgang Kaven, Kontantin Graudus, Jona Mues, Eva Meckbach, Jennipher Antoni, Fjodor Olev, Benjamin Kramme, Wolf-Dietrich Sprenger, Tobias Diakow, Maresa Lühle, Jens Wawrczek, Gerhart Hinze, Sebastian Zimmerler, Dietmar Bär, Mathias Lange, Benjamin Utzerath, Achim Buch, Udo Kroschwald, Christian Redl, Florian von Manteuffel, Frank Stöckle, Samuel Weiss, Katharina Matz, Tino Mewes, Jennipher Antoni, Astrid Meyerfeldt, Veit Stübner, Kamel Bounoura, Hans-Jürgen Mende, Wolf-Dietrich Sprenger, Siegfried W. Kernen, Andreas Grothgar, Udo Kroschwald, Stefan Haschke, Hans-Peter Hallwachs, Frank Stöckle, Samuel Weiss, Gerd Baltus, Hanns Zischler, Anne Weber, Andreas Krämer, Berthold Toetzke, Burghart Klaußner, Horst Mendroch, Rafael Stachowiak, Rüdiger Hauffe, Wolfgang Kaven